

leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaction dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

An B. 7. 3.
Herzlichen Dank.
I. 24. 10. 16. 21. 9. 4. 7. 16.
Chemnitz. 7. 16. 23.

Morgenden Sonntag, den 11. Septbr., von Mittags 12—2 Uhr, pünktliche Einzahlung der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Krankenkasse beim Kassirer Herrn Eduard Bormann.

Theater in Frankenberg.

Sonntag, den 11. Septbr.: **Sinen Juy will er sich machen.** Posse in 4 Acten.

Montag, den 12. Septbr., zum ersten Male: **Mer sin de Deputation.** Original-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen. Vorher geht: **Männertreue**, oder: **So sind sie Alle.** Lustspiel in 1 Act.
C. Langer.

Sternschießen und Tanzmusik morgenden Sonntag in der Schenke zu Merzdorf, wozu höflichst einladet

J. G. Großer.

Concert

morgenden Sonntag, den 11. Septbr., von Abends Punkt halb 7 Uhr an, im Hubold'schen Locale. Entrée 2½ Ngr.

Nach dem Concert folgt ein Tänzchen. Es laden dazu höflichst ein
H. Hubold. C. Grau.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

EINLADUNG.

Nächsten Montag, zum Mittweidaischen Jahrmarkt, wird in der Fischerschenke öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu hierdurch höflichst einladet
B. Volster.

Verlust.

An vergangener Mittwoch früh wurde vom Kirchhofe bis zu Herrn Rüdigers Haus am Steinwege ein blauer Regenschirm mit buntem Kärtchen, fischbeinernen Stäbchen und einem schwarzen Holzgriff verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

VERLOREN.

Dienstag, den 6. Septbr., Nachts in der 11. Stunde, ist von Petschow's bis auf den Markt eine zweigehäufige silberne Taschenuhr verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 R^g Belohnung in der Wochenblatt-Expedition abzugeben.

Marktpreise.

Roswein, den 6. Septbr. 1853. Weizen 6 Thlr. bis 7 Thlr., Roggen 4 Thlr. 6 Ngr. bis 5 Thlr. 12 Ngr., Gerste 3 Thlr. 10 Ngr. bis 15 Ngr., Hafer 1 Thlr. 25 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 13 Ngr. 2 Pf. bis 13 Ngr. 6 Pf. Reismig, den 3. Septbr. 1853. Weizen 6 Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., neuer 5 Thlr. 5 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., Roggen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., neuer 4 Thlr. bis 4 Thlr. 25 Ngr., Gerste 4 Thlr. bis 4 Thlr. 15 Ngr., neue 3 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr., Hafer 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr., Erbsen 4 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., Bries 9 Thlr. 10 Ngr., Hirse 7 Thlr. 5 Ngr. bis 10 Ngr.

Die Kanne Butter 112 Pf. bis 132 Pf. Eingebracht wurden 273 Schfl. Weizen, 511 Schfl. Korn, 150 Schfl. Gerste, 30 Schfl. Hafer, 28 Schfl. Erbsen, Summa: 992 Schfl. — Unverkauft blieben: 20 Schfl. Korn, Summa: 20 Schfl.

Döbela, den 8. Septbr. 1853. Auf dem heutigen Markte wurden, mit Einschluß der im Laufe der Woche eingebrachten 811 Scheffel, überhaupt 901 Scheffel, und zwar 207 Scheffel Weizen, 651 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Gerste, 37 Scheffel Hafer und — Scheffel Erbsen zum Verkauf aufgestellt.

Bezahlt wurde Weizen mit 5 Thlr. 20 Ngr. bis 6 Thlr. 15 Ngr., Roggen 4 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., Gerste 3 Thlr. 10 bis 25 Ngr., Hafer 1 Thlr. 19 bis 22 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter kostete 120 bis 128 Pf.

Das morgende Sonntagsbacken erhalten Mr. Schubert, Mr. Engelmann und Mr. Esche.

F

No

Das No. 54

No. 55

No. 56

ist ersch Schank Fra

Da steuer solches Fra

Soll der Er

in der Fra

Fra dem S neral: eine in tung de Stöck sich zu rung,